

Umfassendes theoretisches Rüstzeug und praktischer Mehrwert

Dr. Daniel Schreiber berichtet über die Kursreihe „Schwierige Fälle in der Kieferorthopädie Teil 1–3“ mit Prof. Dr. Gerhard Polzar.



Abb. 1a, b: Extrem offener Biss vorher (a) und nach GNE, Plattenapparaturen und Multiband (b).

Erneut widmete sich Prof. Dr. Gerhard Polzar im Rahmen seiner gleichnamigen Fortbildungskursreihe „Schwierigen Fällen in der Kieferorthopädie“. Der Kurs setzte sich aus drei Teilen zusammen, die aufgrund der inhaltlichen Konzeption sowohl als Einheit als auch einzeln besucht werden konnten.

Der erste Teil startete mit dem zentralen Thema Lückenöffnung

und Lückenschluss, wobei intensiv und praxisnah auf schwierige Fragestellungen wie z. B. Frontzahnverlust durch Trauma, unilaterale Extraktionsfälle und Nichtanlagen eingegangen wurde. Auch die vor allem in der Erwachsenenalterphase wichtigen interdisziplinären Therapieansätze wie die Lückenöffnung zur Implantation sowie die Distraktionsosteogenese wurden anhand

von zahlreichen Patientenbeispielen erläutert. Insgesamt legte Prof. Polzar spürbar großen Wert auf die interdisziplinäre Verknüpfung der KFO mit anderen medizinischen Teilgebieten und stellte insbesondere den Zusammenhang zwischen Atmung, Weichteilfunktionen und Kieferorthopädie heraus.

Im zweiten Teil wurden als nächstes Therapiekonzepte rund um

die Klasse II in den Vordergrund gestellt. Die behandelten Fragestellungen bezogen sich zum einen auf den idealen Behandlungsbeginn, aber auch auf die in Abhängigkeit vom Behandlungsbeginn einzusetzenden Behandlungsmittel. Der Referent stellte funktionskieferorthopädische Therapiekonzepte vom Wechselgebiss mit myofunktionalem Aktivator bis zum Spätfall mit Twin-Block-Apparatur vor und ging weiterhin auch auf Prämolarenextraktionen ein. Im Rahmen der Klasse II-Erwasenentherapie zeigte Prof. Polzar eine Reihe von Distalisationsmechaniken und widmete sich detailliert den Vor- und Nachteilen der einzelnen Techniken. Weitere Themen beschäftigten sich mit der Invisalign®-Therapie und Lingualtechnik, welche anhand von ausgesuchten Fallbeispielen miteinander verglichen wurden. Abschließend wurde auf die manuelle Funktionsdiagnostik eingegangen, welche ein mittlerweile forensisches Muss in jeder Praxis darstellt. Die Kursteilnehmer lernten, wie man schnell und sicher die wichtigsten Befunde erhebt und welche Befunde zu einer Überweisung Anlass geben.

Der dritte und letzte Teil der Kursreihe befasste sich u. a. mit den funktionellen und skelettalen Formen des offenen Bisses. Es wurde gezeigt, wie selbst extreme vertikale Diskrepanzen erfolgreich zu meistern sind und Entscheidungshilfen bei der Fragestellung, wann eine chirurgische Intervention notwendig er-

scheint, gegeben. Im weiteren Verlauf des letzten Kurstages wurde sowohl das Thema Progenie/Retrognathie behandelt als auch die Bisshebung zur CMD-Therapie kritisch beleuchtet. Die verschiedenen Therapieansätze wurden wiederum anhand von Fallbeispielen plastisch vertieft. Auch die schon im zweiten Kurs erläuterte wichtige Rolle der manuellen Funktionsdiagnostik kam diesbezüglich erneut zur Sprache. Zu guter Letzt ging Professor Polzar noch auf die Prinzipien und Möglichkeiten der Lingualtechnik ein und stellte in einem kritischen Vergleich deren Grenzen und Alternativen heraus.

Bei den selbst aus entlegenen Regionen Deutschlands angereisten Kursteilnehmern fand Professor Polzars Offenheit im Vermitteln von praktischen Tipps und Kniffen einstimmig guten Anklang. Man „merke dem Referenten an, dass er gern sein Wissen teilt und bestrebt ist, den Kursteilnehmern einen wirklichen Mehrwert zu bieten“. Zudem wurde der „kritische Umgang des Kursleiters mit sich selbst“ gelobt.

Kurzum, die Kursreihe bot sowohl für die zahlreichen jungen Assistenzärzte als auch für vermeintlich „alte Hasen“ (der älteste Teilnehmer war 71 und „lernt noch dazu“) einen wahren praktischen Mehrwert als auch ein umfassendes theoretisches Rüstzeug für die „schwierigen Fälle“, welche einem im kieferorthopädischen Alltag unweigerlich begegnen. Wer Lust bekommen hat, einen oder gleich alle drei Teile dieser Kursreihe zu besuchen, sollte sich folgende Termine vormerken (Teil 1 am 27.9.2014, Teil 2 am 27.11.2014 und Teil 3 am 27.11.2014). Kursort ist jeweils Bidingen. Nähere Infos sowie Anmeldung unter www.kfo-ig.de

Fachlicher Austausch

Erfolgreiches 1. Roundtable-Meeting der Carestream Dental Premium Referenzpartner.



Krönender Abschluss des fachlichen Erfahrungsaustauschs war ein Besuch des Bundesligaspiels FC Bayern München gegen Bayer Leverkusen.

Zufriedene Organisatoren und Anwender, reichlich Diskussionsstoff für die Zukunft und ein erfolgreiches 2:1 der Bayern aus München gegen das Bayer-Team aus Leverkusen – so lässt sich das Ergebnis des 1. Roundtable-Meetings der Carestream Dental Premiumreferenz Partner perfekt zusammenfassen. Gut 20 Carestream DVT-Anwender aus den wichtigsten dentalen Disziplinen trafen sich Mitte März auf der hochkarätig besetzten Veranstaltung in München mit Unternehmensvertretern, um vor Ort im Westin Grand Hotel neueste digitale Techniken und dentale Fachthemen von CAD/CAM über Entwicklungen und Anforderungen im DVT-Bereich bis hin zu den Möglichkeiten der Außendarstellung in den Medien zu diskutieren. Ziel war es, über einen intensiven – und dabei vollkommen offenen Austausch zwischen Anbietern und Anwendern – ein direktes

Feedback zu erhalten sowie zukünftige Maßnahmen und Entwicklungsschritte noch optimaler als bisher auf die Bedürfnisse des Marktes zuzuschneiden. Zum Abschluss wartete am Ende des zweiten Tages mit einem gemeinsamen Besuch des Bundesliga-Spiels zwischen Rekordmeister FC Bayern München und Champions League-Teilnehmer Bayer Leverkusen ein weiteres Highlight auf die Besucher. Als besonderes Schmankehl wurde die Gruppe dabei in der Allianz Arena von dem ehemaligen Bayern-Top-Torhüter Jean Marie Pfaff begrüßt! Pfaff, einer der weltbesten Goalkeeper der 1980er-Jahre, zeigte sich völlig entspannt – und ließ sich auch sehr gern mit den Teilnehmern fotografieren. Eines ist jetzt schon klar: Dies wird nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein.

Frank Bartsch, Trade Marketing Manager bei Carestream Dental: „Die positive Resonanz hat uns gezeigt, dass wir mit diesem Roundtable-Meeting den richtigen Weg beschritten haben – wenn wir auch fast schon zu wenig Zeit hatten. Nur der intensive, gerne auch kritische, aber immer konstruktive Austausch mit den Anwendern garantiert, dass wir auch in der Zukunft der Innovationsführer bei den bildgebenden Verfahren sein werden.“



Carestream
[Infos zum Unternehmen]

KN Adresse

Carestream Health Deutschland GmbH
Hedelfinger Straße 60
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 207073-06
Fax: 0711 207073-33
europedental@carestream.com
www.carestreamdental.de

KN Adresse

Kieferorthopädische
Interessensgemeinschaft
Ludwigstr. 15
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 58497-46
Fax: 06021 58497-86
mail@kfo-ig.de
www.kfo-ig.de



Abb. 2: Abschlussfoto mit zufriedenen Teilnehmern sowie Kursleiter Professor Dr. Gerhard Polzar.